

ben Garauz zu machen. Hätte man lieber auf die Klaffen-
geschäfte besser acht gegeben.

Kleine Nachrichten aus dem Lande. In Aken begab sich der Arbeiter Felgenträger mit einem ihm Bekannten, auf der Grube „Wilhelm“ in Ostermündung beschäftigten Arbeiter nach Trebbichau. Unterwegs gerieten beide in heftigen Streit, in dessen Verlauf Felgenträger verschiedene Messerschläge in Arm und den Hals erhielt. Der Messerschläger ist festgenommen worden. — In dem holländischen Steinbruch in der Vinsgerenther Flur bei Saalfeld explodierte aus bisher nicht aufklärter Ursache eine in der Frühstücksbude aufbewahrte Menge Dynamit. Ein Arbeiter wurde getötet, einer schwer, einer leicht verletzt. — In Wiedemar bei Delitzsch ist eine alte, mit Stroh gedeckte, mit Enten vorwärts dicht gefüllte Scheune der Witwe Weil in Flammen aufgegangen. In Tornau brannten das Wohnhaus und ein Stallgebäude des Wehwangelschen Geschlechtes nieder. — Auf dem Bahnhofe Oberböblingen bei Querfurt stehen zwei Güterzüge zusammen. Die Lokomotiven wurden stark beschädigt. Zwei Güterwagen stürzten um. Menschen wurden nicht beschädigt.

Kleine Chronik.

Ein neuer Haffandale.

Kann: daß die beiden Haffandale in Dresden und Wien zur Kenntnis der Öffentlichkeit gekommen, und schon reicht sich diesen beiden eine neue interessante Begebenheit an. Ein Telegramm meldet lakonisch, als wenn es weiter nichts wäre, aus Darmstadt: „Prinz Jsenburg hat heute einen Selbstmord versucht. Die Kugel steckt im Kopf, der Zustand ist bedenklich.“

Weshalb der Prinz sich diese gottbegnadete Kugel in den allerdurchdringlichsten Schädel gejagt hat, wird leider noch nicht gesagt — kann der Öffentlichkeit auch schließlich — mit Respekt zu sagen — schunuppe sein.

Mordversuch.

Mittwoch früh gegen 6 Uhr ist im Grundstück Oststraße 18 in Leipzig-Lindenau ein schmerzliches Verbrechen verübt worden. Die daselbst wohnhafte Cigarrenhändlerin Pauline Herms-Linde verw. Müller ist von dem 43 Jahre alten Handarbeiter Julius Oswald Schau mit einem Instrumente, vermutlich einem Hammer, niedergeschlagen worden. Schau hat ihr 25 bis 30 Schläge auf den Kopf versetzt und ist dann entflohen; er hat mit der Müller ein Liebesverhältnis unterhalten, welches diese kürzlich löste. Die der Frau, welche nach dem Stadtkrankenhaus gebracht wurde, zugefügten Verletzungen sind sehr schwer. Der Täter ist abends verhaftet.

Das Erdbeben in Turkestan

wird täglich stärker. Das Gebiet der Erderstütterung beträgt 200 Quadrat-Werst. Die russische Bevölkerung wurde nach der Eisenbahnstation gebracht, wo 500 Waggons zur Verfügung stehen. Der Generalgouverneur von Turkestan, General Zwanoff, und der stellvertretende Direktor der Eisenbahn, Ingenieur Offhoff, richteten Baracken und Kibitzen ein und sammelten Waggons an, in die alle Regierungsbehörden übergeführt wurden. Die Sappeure sind eifrig mit den Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Es sind gegen 4000 Personen dem Erdbeben zum Opfer gefallen. In dem von Eingeborenen bewohnten Stadtbiertel sind bis jetzt 800 Leichen ausgegraben. Es wurden Küchen eingerichtet, in welchen ohne Entgelt Speisen abgegeben werden. Nach Andischen wurden viele Arbeiter zum Zweck von Erbarbeiten entsandt. Die Staatsrentei, in der sich 5 Millionen Rubel befinden, liegt in Trümmern. Aufräumungsarbeiten werden unter Aufsicht vorgenommen. Das Wasser in den Brunnen ist versiegt. Man befürchtet eine Senkung des Bodens.

Kleine Tageschronik. Einem der staatsverhaltenden Bürger Offenbach hat noch kurz vor Weihnachten das Gewissen geschlagen. Er hat zugestanden, daß er fünf Jahre lang Staat und Kommune um die Steuern bemogelt hat und zahlt nun 43 000 Mark nach. Leider wird der Name des Diebemannes verschwiegen. — In Lüttich wurde die Wollkammer Demoulin durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört. Der Schaden beläuft sich auf über 200 000 Frank. — In ganz Dresden circulierte zur Zeit das Gerücht, daß im Zusammenhang mit der Angelegenheit der Kronprinzessin ein Hofkaplan verhaftet worden sei. — Ein zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilter Sträfling stürzte sich im Zuchtthaus Plauen (Wamburg) von einem Turme in den Hof und war sofort tot. — Abgebrannt ist in Os nabrück die Provinzial-Gebammen-Anstalt. Die Inzassen konnten gerettet werden. — Im städtischen Elektrizitätswerk zu Würzburg hat der Kassierer Grichling 20 000 Mark unterschlagen. G. ist flüchtig. — Der Personenzug Weiden-Ulrecht stürzte der „Köln. Volksztg.“ zufolge bei Wör-

Genug, daß man in der Redaktion der „Volksstimme“ das alles übersehen oder wie ich vermute — absichtlich ignorieren konnte, das hat mir den Rest gegeben. In einer Partei, die so wenig die berechtigten Interessen der Geschädigten vertritt, ja, die obendrein die Urheberin all dieses Elends noch „nützlich“ nennen darf, ist für mich kein Platz mehr.

Und wenn ich obendrein sehen muß, wie man den Lesern der „Volksstimme“ die Verbrechen der prinzipiellen Ehebrecherin wohlweislich verschweigt, so paßt mir das erst recht nicht. Aber erfahren soll man es doch. Die sonst so sehr verschriene „Rhein. Westf.-Ztg.“ kommt mir dabei zu Hilfe. Sie teilt mit, daß die Kronprinzessin ein Kind unter dem Herzen trage, das von dem Musjö Sprachlehrer stamme. Das ginge ja nun noch an. Aber daß sie einmal, entgegen der Hofetikette, ohne Begleitung — entsehtlich! — auf die Straße geradelt ist — das ist einfach empörend! Und daß sie gar einst bei vollbesetzter Tafel das Glas erhoben und — die Feder sträubt sich, es niederzuschreiben — weiß der Himmel! — „Prosit!“ gerufen hat — das ist doch gemein!

Ja, gemein! Man denke doch nur: den Papa König anzuprosten! Nein, mein Entschluß ist gefaßt. Eine Weltanschauung, die alles das zu rechtfertigen weiß, ist meinem sittlichen Herzen ein Greuel.

Ade darum, Sozialdemokratie! Wüchler, ich eile in Deine Arme! —

Seiteres.

„Das giebt dies Jahr 'ne Kälte, das wird wieder wie anno 79, da sind uns der Schulmeister und noch zwei Gemeindegemeintoren.“

Doppelte Freude. „Herrje, ist das lustig, die vielen Doubons und Bektschen und mein großer Bruder hat Jahnwuch.“

Guter Rat. „Sagt der Mann, ich soll ihm Geld geben. Warum? frage ich. Weil ich 'ne kranke Frau habe, sagt er, die ich ernähren muß. Na, da kann ich Ihnen helfen, sag ich. Ne, sag ich, nicht mit Geld, aber mit Rat; lassen Sie sich scheiden.“

ben in den Kanal, da der Brückentorler eingeschlagen war und es veräußert hatte, die zum Durchlaß von Schiffen ausgefahrene Brücke zu schließen. Von dem Zugpersonal wurde der Zugführer getötet; drei Beamte wurden lebensgefährlich verletzt. Die Lokomotive und drei Waggons sind total vernichtet. Die Straße ist gesperrt. — In der Affaire Humbert ist eine neue Verhaftung erfolgt; die Geliebte Romain Daurignac, Fräulein Dalaga, wurde in dem Augenblick festgenommen, als sie in Buenos Aires den Dampfer „Labrador“, mit dem sie aus London eingetroffen war, verlassen hatte. — Die Saganer Strafkammer beurteilte den Gütsbesitzer Heinrich auf Grohdobritsch wegen Wildbirei zu einjährigem Gefängnis und zweijährigem Ehrverlust nebst Polizeit-aufsicht. Heinrich wurde sofort in Haft genommen.

Litterarisches.

Südb. Postillon. Soeben erscheint Nr. 26, die Schlussnummer des 21. Jahrganges. Der „Nacht“ verschläft den Sprung vom alten ins neue Jahr und träumt dazu hilflos und in tausend Klängen einen Schlußtraum. Das Schlußbild zeigt den gewaltigen Kampf mit der Hölhydra. Eine interessante Studie sind die beiden Mittelbilder: Ein Wohnhaus in sozialer Beleuchtung. — Erchieneu ist soeben die Nummer 39 des **Simplicissimus**, die Weihnachtsummer.

Der Kunstwart. Rundschau über Dichtung, Theater, Musik und bildende Künste. Herausgeber Ferdinand Avenarius. Verlag von Georg D. W. Callwey in München. (Vierteljährlich 3 Mark, das einzelne Heft 60 Pfennig.)

Der gesante Sauerstoffverbrauch in der Natur kann jährlich auf 1300 Kubikmeter dieses Gases veranschlagt werden. Mit dem Sauerstoff zusammen bildet der Sauerstoff die atmosphärische Luft, in und von der alle Organismen leben und welche unsere Erde in einer

Schicht von etwa 200 Kilometer umgibt. Von der neuesten geographischen Entdeckung der meteorologischen und verwandten Wissenschaften, die sich mit den Erscheinungen der Atmosphäre und ihrer Ursprünge befassen, hat man in Lateinamerika kaum eine Vorstellung. Da ist es denn mit Freuden zu begrüßen, daß die neuesten 18. und 19. Lieferungen des epochemachenden, reich illustrierten Prachtwerkes „Weltall und Menschheit“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W 57, Preis pro Lieferung 60 Pf.) aus der Feder eines so hervorragenden Gelehrten, wie Prof. Dr. Adolf Marcuse, u. a. eine genaue Darstellung aller in dieses Gebiet gehörigen Fragen geben.

Gingefandt.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

In dem Versammlungsbericht der sogen. Freien Vereinigung der Bauarbeiter Magdeburgs und Umgegend wird u. a. der Fall Bericht behandelt und behauptet, daß dort zwei Kallmacher in gutem Glauben weitergearbeitet hätten. Wir stellen hierdurch fest, daß drei Mitglieder dieser sogen. Vereinigung weitergearbeitet haben, und zwar alle drei in den besten Jahren, wovon allerdings einer als Kallmacher beschäftigt war. Derselbe ist sogar ausdrücklich von dem Vertrauensmann des Verbandes auf sein unolidarisches Handeln aufmerksam gemacht worden und entgegnete: „Was gehen uns denn die Maurer an, die haben sich um uns auch nicht gekümmert!“ Mit dem nicht im Bericht stehenden Fall Schent aus der Agnetenstraße, bei welchem sogar Vorstandsmitglieder der Vereinigung in Betracht kommen, sowie mit dem in Aussicht gestellten Streik eines ihrer Hauptvorsitzführer bei eventueller Arbeitseinstellung der Verbändler, wird sich eine demnächst stattfindende Versammlung beschäftigen.

Die Verbandsleitung. J. U.: Max Frech.

Gustav Richter Nachfolger * Edmund Steinfeldt

Schuhwaren-Verkaufshäuser

Hauptgeschäft Breiteweg 3a
schräg gegenüber der Hauptpost

Filiale
Jakobsstr. 38
Ecke
Rotekrebsstrasse



Filiale
Neustadt
Lübeckerstr. 16

Grösste Auswahl — Billigste Preise — Strengste Reellität
Aufmerksame Bedienung 1580

Glückwunschkarten empfiehlt die Buchhandlung **Volksstimme**

Max Görnemann Nachf.

Kaiserstraße 91 * Gegenüber dem Stadttheater.

Zum Sylvester
ff. Kaiser-Punsch Fl. 150 Pfg.

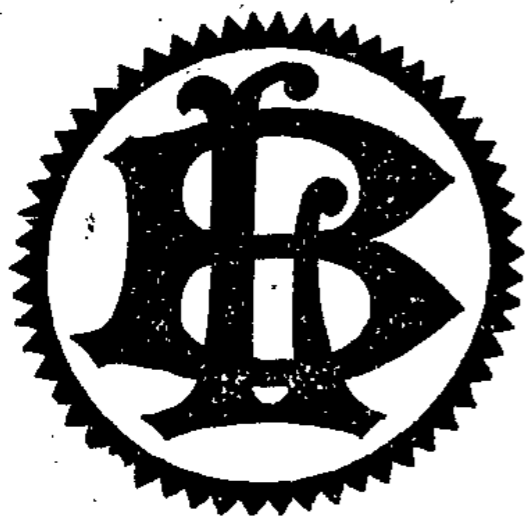
ff. Burgunder-Punsch	1/1 Fl. 2.10 Mk., 1/2 Fl. 1.10 Mk.
ff. Glühwein-Punsch	1/1 Fl. 1.75 Mk., 1/2 Fl. 0.90 Mk.
ff. Viktoria-Punsch	1/1 Fl. 1.50 Mk., 1/2 Fl. 0.80 Mk.
ff. Kaiser-Punsch vom Faß, Liter 1.50 Mk. exkl. Fl.	
	Rum, Arrak, ff. Cognak.

Zur Bowle

Moselwein vom Faß	Liter 53 Pf. exkl. Fl.
Rotwein vom Faß	Liter 60 Pf. exkl. Fl.
Moselwein	Fl. 65, 70, 75 und 100 Pf. inkl. Fl.
ff. Ananas in Dosen.	ff. Ananas-Erdbeeren in Dosen.
Apfelsinen	Dqd. 55 und 85 Pf.

Heringe in nur ff. Ware

Kapern
Sardellen
Pfeffergurken
Salzgurken
billigst



Louis Behne

Breiteweg 7 u. 8.

Zur Sylvesterfeier!

Günstige Gelegenheit

für

Hoteliers, Restaurateure und Private

ca. 20 000 Stück Krystall-Gläser

als: Weingläser, Bowlengläser, Biertulpen etc.

Stück 20 Pfennig.

Konsum-Berein Neustadt

G. G. m. b. H.

Die Verkaufsstellen des Vereins

sind am

Sonntag, den 28. Dezember
vormittags von 11 bis 1 1/2 Uhr
geöffnet!

Der Vorstand.

Gratulations-Insertate

welche in der Nummer 1 vom 1. Januar 1903
erscheinen sollen, bitten wir möglichst schon
jetzt aufgeben zu wollen.

Die Expedition der Volksstimme.

Wilhelm Rueff

Calbe a. S., Querstraße 1.

Billigste Bezugsquelle für Arbeiter-Garderobe.

Enormes Lager in eleganten

Jackett- und Rock-Anzügen, Winter-Heberziehern, schweren Winter-
Loden-Joppen, nur neue Farben. Größte Auswahl in Knaben-Anzügen
von den billigsten bis zu den feinsten. Riesen-Auswahl in Unterzeugen,
Normalwäsche, Darchenthemden, Jagdwesten, Hüten, Mützen,
Schirmen und Schlipfen.

Meine Preise sind die allerbilligsten.

Bitte bei Bedarf um Besuch meines Geschäftshauses.

1149

Ergebnis

Wilhelm Rueff.

Gewerkchafts-Sekretariat Magdeburg.

Große Münzstraße 1a.

Kostenlose Ankauf abends von 6-7 Uhr

an organisierte Arbeiter in gewerblichen Streikzeiten, Alters-
Jubiläum, Unfall- und Krankversicherung, Gewerkschaft, Vereins-
und Besammlungsrecht sowie Arbeiterlohn. Vermittelung von Be-
schwerden an den Gewerbe-Inspektor. — Besammlungsbuch legitimiert

Schuhwaren!

Billig! Billig!

Herrn- u. Damenstiefel, Stiefe-
letten, Turn-, Strand- u. Leder-
schuhe, Pantoffeln, aus aus-
soutardmassen stamm. Waren
Aus Neustadt, Schmidt-
str. 44.

Empfehle den geehrten Herr-
schaften meine
**feinen Fleisch- u.
Wurstwaren.**
C. Oehlschläger
271 Seumarkt 6.



Größte Auswahl.

Standesamt.

Magdeburg, 24. Dezember.
Aufgebot: Buchbinder Max
Schwanengel mit Helene Handge.
Eheschließungen: Walter
Alfred Raebel mit Emma Pilgramm
Buchhalter Rudolf Baumann in
Berlin mit Marie Neubauer hier.
Maurer Heinrich Bieler in Hed-
lingen mit Luise Weber hier.
Geburten: Hans, S. des
Schiffbauers Max Heipke. Wil-
helm, S. des Lehr. Albert Pieper.
Frieda, S. des Hausdien. Heinrich
Schlüter. Elisabeth, S. des Eisen-
drehers Paul Günther. Klara, S.
des Comptoirboten Friedr. Mebert.
Theodor Krell. Arno, S. des
Domänenpächters Konrad Meng.
Anton, S. des Stredenwärters
Franz Josef. Martha, S. des
Feuerwehmanns Hermann Rige.
Hans, S. des Gärtners Hermann

Herbst. Margarete, T. des Haus-
dieners Hermann Röber. Rose, T.
des Buchhalters Willi Eggeling.
Walter, S. des Schuhmanns Fried-
rich Pag. Kurt, S. des Geschäfts-
führers Karl Edert. Paul, S. des
Feuerwehmanns Albert Schmidt.
Todesfälle: Wilhelmine
geb. Bauer, Witwe des Arbeiters
Heinz Henning, 55 J. 7 M. 22 J.
Justine geb. Budel, Witwe des
Verf. Beamt. Wilh. Sperling, 64
J. 5 M. 12 J. Friedrich, S. des
Restaur. Herrn Landgraf, 9 M. 27
J. Erna, T. des Hilfsweihenstellers
Karl Alexander, 2 J. 4 M. 7 J.
Eduard Eichelmann, Kaufmann, 66
J. 9 M. 5 J. Emma, geb. Kauf-
fuß, Witwe des Kellners Franz
Blühnik, 50 J. 2 M. 26 J. Un-
benannt, S. des Arbeiters Hans
Kiesoth, 1 J. Franz Eifenhardt,
Arbeiter, 16 J. 1 M. 21 J. Ernst
Müller, Ziegelemeister aus Graacu,
43 J. 11 M. 2 J. Elisabeth
Lichtenfeldt, 18 J. 7 M. 11 J.

Neustadt, 24. Dezember.
Eheschließungen: Herrsch.
Kutischer Friedr. Niemand mit Auguste
Försterling. Kaufmann Karl Som-
mer mit Gertrud Helm.
Geburten: Elisabeth, T. des
Arbeiters Jos. Pawlowski. Jo-
hannes, S. des Arbeiters Ignaz
Chlebowski. Stella, unehel. Frieda,
T. des Arbeiters Karl Krüger.
Martha, T. des Kutichers Karl
Veller. Margarete, T. des Arbeiters
Viktor Erdmann. Walter, S. des
Tischlers Ernst Schubert. Hermann,
S. des Fabrikarb. Emil Biegenfuß.
Martha, T. des Tischlers Friedrich
Altendorf.
Todesfälle: Witwe Dohse
Marie geb. Schöntaube, 72 J. 11 M.
4 J. Ernst, S. des verst. Schlossers
Karl Schneider, 12 J. Martha,
T. des Ziegeleisters Franz Schulz,
5 J. Ehefrau des Dachdeckers Eduard
Mugeler, Theresie geb. Wehling,
54 J. 8 M. 17 J.

Stadtkauf.

Aufgebot: Hotelier Louis
Georg Müller mit Anna Minno
Döring in Gärten.
Eheschließungen: Zimmer-
mann Otto Friedrich mit Minna
Stange hier. Bergarbeiter Ernst
Fromme mit Minna Pfitzer hier.
Geburten: T. des Kesself-
schmieds Hermann Jordan. T. des
Fuhrherrn Hermann Wolf. S. des
Schmieds Gustav Appelt. T. des
Hilfsrangiermeisters Gustav Rothe.
S. unehelich. T. des Bergarbeiters
Alb. Voigt. S. des Polizei-Serg.
Julius Frenker. S. des Berg-
arbeiters Heinrich Künzel. S. des

Leberhändler Sachsens wurde auf die fortgesetzte Preissteigerung sämtlicher Lederorten durch den schon seit längerer Zeit herrschenden außerordentlich hohen Rohhautmarkt hingewiesen. Infolgedessen haben die mechanischen Schuhfabriken für ihre Erzeugnisse Preisausschläge festgesetzt, und auch die Schuhmachermeister sind genötigt, für Makarbeit und Reparaturen entsprechende Preiserhöhungen eintreten zu lassen. — Wenn erst die hohen Lederzölle anfangen zu wirken, wird man wieder zu den Holzschuhen zurückgreifen müssen. —

— **Die Beschwerde über die Innungsausschuss-Kasse** wegen der ungesetzlichen Bewilligung von Mitteln zu Wahlzwecken ist vom Magistrat als berechtigt anerkannt worden. Derselbe hat bereits das Erforderliche veranlaßt. Wir kommen noch auf die Sache zurück. —

— **Der zweite preussische Lehrertag** ist heute, Sonnabend, unter starker Beteiligung in den „National-Festhallen“ eröffnet.

Von den Zweigverbänden des Preussischen Lehrervereins sind etwa 120 Delegierte anwesend. Der große Saal des Establishments, in dem die Verhandlungen stattfinden, ist dicht besetzt mit Volksschullehrern, die durch lebhaftes Zutimmungsrufo oder Mißfallenskundgebungen in den Gang der Debatte mit eingreifen.

Den Anlaß zu diesem Lehrertag bildete die Besetzungfrage der preussischen Volksschullehrer. Eine Frage, mit der wir uns kürzlich eingehend beschäftigt haben.

Es stehen sich im allgemeinen zwei Meinungen gegenüber. Zur Debatte steht der Vorschlag des geschäftsführenden Ausschusses, der ein Grundgehalt von 1200 Mark und Alterszulagen von 150 Mark festgesetzt wissen will. Die Vorschläge verlangen Gleichstellung mit den Stadt Lehrern bei einem Grundgehalt von 1500 Mark und 200 Mark Alterszulage.

Die Gegensätze plagen oft in heftigster Weise aufeinander. Es scheint, als ob leider der Vorschlag des Ausschusses die Mehrheit erhalten wird. Da die Verhandlungen bei Schluß der Redaktion noch fortgesetzt werden, erfolgt der Bericht in der nächsten Nummer. —

— **In der englischen Presse** wird nach wie vor die Maßregelung auf dem Grusonwerk lebhaft erörtert. So peinlich das der Verwaltung ist, wir müssen immer wieder darauf zurückkommen. Heute lesen wir die bereits wiederholt aus englischen Blättern citierte Meldung auch in der „Stereford Times“, einem konservativen Blatt. Wir möchten wirklich nicht in der Haut der Herren vom Grusonwerk stecken. Bemerkenswert sei noch, daß wir Frau Krupp über die internationale Anteilnahme fortwährend auf dem Laufenden erhalten. —

— **Wegen des Neujahrsverkehrs** wird bei allen Post- und Telegraphenanstalten in Magdeburg und dessen Vororten am 1. Januar der Briefschalterdienst, die Briefbestellung und der Telegraphendienst wie an Werktagen wahrgenommen werden. —

— **Eine für Hauswirte und Mieter** gleich wichtige Entscheidung hat nach der neuesten Nummer der juristischen Zeitschrift „Das Recht“ das Reichsgericht gefällt, indem es folgenden Rechtsatz aufstellte: Wird dem Vermieter das Vorhandensein von Mängeln durch den Mieter angezeigt, so darf er nicht einfach unthätig bleiben, wenn er selbst nicht beurteilen kann, ob die Beseitigung dieser Mängel ihm oder dem Mieter obliegt. Er muß vielmehr, um nicht gegen seine Verpflichtungen als Vermieter zu verstoßen, in einem derartigen Falle durch einen Sachverständigen ermitteln lassen, welches die Ursache der hervorgetretenen Mängel ist.

— **Die Polizeistunde** für die Chlbesternacht, bis zu der Gäste in Schankstuben und öffentlichen Vergnügungsorten verweilen dürfen, hat das Polizei-Präsidium in diesem Jahre ausnahmsweise auf 2 Uhr festgesetzt. —

— **Feuerbericht.** Am ersten Weihnachtsfeiertage, nachmittags 4^{1/2} Uhr, entstand in einer Wohnung des Hauses Obvestenstraße 51 infolge einer Lampenexplosion ein Gardinenbrand. Durch ein schnellstig herbeigerufenes Kommando der Feuerwehr wurde eine weitere Ausdehnung des Feuers verhindert. Ebenfalls am ersten Weihnachtsfeiertage gegen Abend wurde die Feuerwehr nach dem „Kryttallpalast“ gerufen, wo eine Holzsäule hinter einem Ofen durch Ueberhitzung des Ofens in Brand geraten war. Die Feuerwehr in der Sudenburg beseitigte die nicht unbedeutende Feuersgefahr. Ein Müllgrubenbrand im Hause Gr. Mühlstraße 12 wurde am zweiten Weihnachtsfeiertage, abends 9^{1/2} Uhr, von einem Kommando der Hauptwache gelöscht. —

— **Erhängt** hat sich in einem Anfall von Verfolgungswahn am zweiten Weihnachtsfeiertage früh die Witwe Notgießer in ihrer Wohnung Grünearmstraße 8. Die Leiche wurde nach dem städtischen Krankenhaus gebracht. —

— **Spielplan des Stadt-Theaters** vom 29. Dezember 1902 bis 4. Januar 1903. Montag: „Das Theaterdorf“. Dienstag: „Louise“. Mittwoch: „Goffmanns Erzählungen“. Donnerstag: „Die Brautlotterie“. Freitag: nachmittags „Klein Eske“, abends „Die Walküre“. Sonnabend: „Das Theaterdorf“. Sonntag: nachmittags „Wallensteins Lager“, „Die Piccolomini“, abends „Die Brautlotterie“.

Letzte Nachrichten.

(„Herold“, Depeschen-Bureau.)

Chemnitz, 27. Dezember. Die „Chemn. Allg. Ztg.“ veröffentlicht durch Extrablatt das Ergebnis einer Unterredung, welche ihr nach Genf entsandter Chefredakteur gestern mittag mit der Kronprinzessin von Sachsen gehabt. Ich hatte heute eine einstündige Unterredung mit der Kronprinzessin Luise von Sachsen, welche ausführlich die Gründe ihrer Handlungsweise darlegte. Sie seien vor allem in der Verschiedenheit der Charaktere des Kronprinzenpaars und in ihrer intensiven Liebe zu Mr. Giron zu erblicken. Dann erklärte die Kronprinzessin die Art ihrer Flucht, welche von ihr und Mr. Giron vorbereitet war und sie zunächst nach Zürich führte. Was ihre Zukunft betreffe, so hoffe sie, daß es doch noch gelinge, die Ehe zu lösen, dann wolle sie Mr. Giron heiraten, denn die Liebe zu ihm sei, wie sie mit bezeichnendem Ausdruck zu dem neben ihr stehenden Giron erklärte, viel zu innig. Sie wollten sich dann irgendwo als schlichte Leute niederlassen. Sie hoffe aber trotz allem zuweilen mit ihren Kindern zusammenkommen zu können; zur Zeit habe sie freilich aus Dresden keine Nachrichten. Selbst der Gefmarschall von Rümpling habe sich bei seiner Anwesenheit in Genf ihr nicht genähert. —

Budapest, 27. Dezember. Die an der k. k. Oper engagierte Opernsängerin Therese Brammer, die seiner Zeit an der Dresdener Hofoper engagiert war, bestätigte einem Redakteur des „Budapester Tageblattes“, daß die Behandlung der Kronprinzessin Luise am Dresdener Hofe derartig schlecht war, daß man sich wundern müsse, daß sie so lange ausgehalten hat. Man habe sie oft im Zimmer eingesperrt und ihr die Kleider weggenommen. Häufig ist ihr auch der Theaterebesuch verboten worden. —

Frankfurt, a. M., 27. Dezember. Der Genfer Korrespondent der „Frankfurter Zeitung“ hatte Gelegenheit, die Kronprinzessin von Sachsen aus nächster Nähe zu sehen. Sie zeigt keine Spur geistiger und seelischer Depression, nur ihr Gesicht hat einen etwas leidenden Ausdruck. Die Kronprinzessin und der Erzherzog Leopold haben vorgestern den ehemaligen Bundespräsidenten Rechtsanwalt Lachenal zu sich, um sich mit diesem über die Rechtsfrage und die nötigen Garantien für ihren ungestörten Aufenthalt zu besprechen, da sie einen längeren Aufenthalt in der Schweiz planen. Von beachtenswerter Seite erfährt der Korrespondent noch, daß beide das Schweizer Bürgerrecht zu erwerben beabsichtigen. — Fräulein Adamowicz ist gestern vormittag in Genf eingetroffen und abends mit dem Erzherzog Ferdinand Leopold nach einem anderen Schweizer Orte abgereist. Der Korrespondent teilt folgende authentische Neuigkeiten des Erzherzogs und Giron mit: Der Erzherzog erklärte, Fräulein Adamowicz unbedingt heiraten zu wollen; wo und wann sei noch unbestimmt. Der Erzherzog erklärte weiter, er habe schon viel früher ein Zerwürfnis mit seiner Familie gehabt. Die Angelegenheit seiner Schwester sei vollständig getrennt von seiner eigenen. Was das Gerücht angehe, daß er radikale Gesinnungen hege, so habe er sich nie um Politik gekümmert. Wo er seinen ferneren Aufenthalt nehmen werde, sei vorläufig unbestimmt. Er reise ab, nachdem er die Kronprinzessin

in Sicherheit wisse. — Giron, der ein sehr sympathisches, ruhiges Wesen hat, erklärte, daß er seiner Zeit allerdings auf eine Erbschaft verzichtet wollte, diese aber annahm, als der Erzbischof von Mecheln seine Bedenken zerstreute. Seine Familie plante, ihn wegen Verschwendung unter Kuratel stellen zu lassen, obwohl er stets zurückgezogen lebte. Giron sowohl wie die Kronprinzessin bleiben so lange in Genf, bis letztere vor jeder Gefahr sicher ist. —

Wien, 27. Dezember. Graf Ramsdorff trifft Montag abend hier ein und wird am Dienstag vormittag vom Kaiser in Audienz empfangen werden. Am Abend desselben Tages findet zu seinen Ehren ein Hofdiner statt.

Durban, 27. Dezember. Englische Blätter berichten, daß Chamberlain in einer Rede einen Appell an die beiden Rassen in Südafrika zur Versöhnung richtete. Beide Rassen, so sagte er, besitzen große Eigenschaften und sind bestimmt, sich zu verstehen und gegenseitig zu unterstützen. —

London, 27. Dezember. Sämtliche Blätter drücken ihre Befriedigung darüber aus, daß infolge Annahme des Haager Schiedsgerichts der Venezuelakonflikt als so gut wie beigelegt betrachtet werden könne. —

Barcelona, 27. Dezember. Die drei Anarchisten, die unlängst aus Buenos Aires eingetroffen sind, wurden gestern verhaftet. —

Paris, 27. Dezember. „Mappel“ meldet aus New-York, daß dort eine Anzahl Kapitalisten ein Syndikat errichtet habe in der Absicht, die Gasausbeutung in den Hauptstädten Europas an sich zu reißen. (??) —

Wolfsblütel, 24. Dezember. Hier ist eine Erkrankung an schwarzen Roden festgestellt worden. Der Erkrankte ist ein vor drei Jahren aus Böhmen eingewanderner Spinnereiarbeiter Namens Paseler, der mit seiner Frau im Krankenhaus in einem Isolierraum untergebracht wurde. Sämtliche Mitarbeiter Paselers wurden sofort geimpft und seine Wohnung desinfiziert. —

Madrid, 27. Dezember. Der letzte gestern abend nach Frankreich abgegangene Zug ist ohne die Humberts abgefahren; es wird auch nicht gemeldet, daß auf irgend einem Bahnhofe ein Specialzug bereitgehalten wurde. Die „Correspondencia“ teilt mit, daß die Humberts sich in Barcelona aufhielten, bevor sie nach Madrid kamen. —

Dresden, 27. Dezember. Eig. Draht. Von einem den Hofkreisen nahestehenden Persönlichkeit erfahren wir, daß das Verhalten der Kronprinzessin von Sachsen am hiesigen Hofe schon längst einen „Stein des Anstoßes“ bildete. Es wurde aber mit großer Angestrengtheit vermieden, bei dem Giersein der Prinzessin mit ihr in Berührung zu kommen. —

Daß am Dresdener Hofe gewisse Maßregeln gegen die Kronprinzessin ergriffen wurden, lag in ihrem Verhalten begründet, was namentlich in Bezug auf die heilige Treue ein derartiges war, daß man in Hofkreisen schon lange den Ausbruch eines Skandals befürchtete. —

Ostende, 27. Dezember. (Eig. Draht.) Der Spielfaß im Kurhaus ist seit gestern infolge des neuen Gesetzes geschlossen worden. —

Greenwich, 27. Dezember. (Eig. Draht.) Beim Stapel-Lauf eines Marine-Schleppdampfers kippte dieser plötzlich um. Die Besatzung mit Ausnahme von 8 Mann, die sich im Maschinenraum befanden, konnte gerettet werden. —

Mittich, 27. Dezember. (Eig. Draht.) In dem vier Kilometer von hier gelegenen Dorfe Bottem hat sich eine bedenkliche Boden-senkung infolge der Kohlenausbeutung bemerkbar gemacht. Circa 60 Häuser zeigen Risse und müssen deshalb gestützt werden. Auf offener Straße hat sich der Boden so weit gesenkt, daß der Wagenverkehr eingestellt werden mußte. —

Vereins-Kalender.

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 5 Wf., die vorher zu bezahlen sind.

Unterstützungsverein der Kupferschmiede. Sonnabend, den 27. Dezember, abends 8^{1/2} Uhr, Sitzung beider Kommissionen bei Herrn Böhm, Kl. Klosterstr. 15-16. —

Arbeiter-Gesangverein Alte Neustadt. Übungsstunde jeden Montag abend bei Georg Winter, Roaßerstraße 80. 341

Briefkasten.

N. Egel. Der stenographische Bericht, wo die gewünschte Rede enthalten ist, kostet 1,50 Wf. —

Der Inventur wegen

bleiben meine Geschäftsräume

**Sonntag, den 28. Dezember
und Montag, den 29. Dezember
geschlossen!**

H. LUBLIN.

Der Neue Welt-Kalender für 1903

Preis 40 Pfg. 27. Jahrgang Preis 40 Pfg.
80 Seiten 4^o — reich illustriert

Aus dem Inhaltsverzeichnis heben wir hervor: Pharaos Traum. Erzählung von Emil Rosenow. — Morgenrot. Gedicht von L. Jessen. — Volkrecht. Gedicht von H. Seidel. — Bruno Schönant (mit Portrait). — Ein Glückspilz. Erzählung von R. Schweigel. — Karl Wierlitz (mit Portrait). — Wie man vor 150 Jahren Buchbindergefelle wurde. Von Dr. Adolf Braun. — „Ach, was versteht Du davon!“ Skizze von Helma Steinbach. — Wie wiegt man die Erde? — Russische Revolutionen. — Prüfung von Schiffsmobellen. — Außerdem: 4 Kupferdruckbilder, 1 Bierfarbendruckbild: Abschied. — Ein Wandkalender.

Buchhandlung Volksstimme.

Leder-Ausschnitt

l sowie Leisten und Schuhmacher-Bedarfsartikel kaufen Sie am besten und billigsten bei
Meyer Michaelis, Gr. Marktstraße 8.
Gegründet 1864

Leber- und Gewürz-Handlung von **H. Reich** Magdeburg Wilhelmstraße 15.
Fernsprecher 1236.

Schleder-Ausschnitt

l sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel zu den billigsten Preisen empfiehlt
Joseph Kullmann vormals Röder & Drabandt 25 Jakobsstrasse 25.

Carl Julius Braun Leder-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfsartikel-Handlung Specialität: Lederauschnitt **Magdeburg-Buckau** Schönebeckerstraße 48 hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
Billigste Preise.

In allen Versicherungszweigen sowie bei Beschaffung von Kaufschuttempeln, Geschäft- und Privatbildern jeder Art empfiehlt sich allen Bekannten
J. Saupe 541 Pappelallee 14 II, S. L.

Aus **wirklich reellen modernen Stoffresten** Anzüge nach Mass 24.50 Mark. Hosen nach Mass 1688 6.50 Mark. Paletots nach Mass 25.00 Mark. Garantie für tadellosen Sitz. **Resterhandlung** Breiteweg 120, I. Etg. Ecke Braunschestr.

1781 **Wer vorwärts kommen will**, lese Dr. Books Buch: „Kleine Familie“. Preis 30 Pf. in Briefm. eins. G. Klitzsch, Verl. 791, Leipzig.

Pflaumenmus anerkannt beste Qualität empfiehlt M20 das Pfund zu 15 Pfennig, extra dick eingetocht zu 20 Pfennig bei Abnahme von 5 Pfund an **Gustav Köhler**, Pflaumenmusfabrik, Leipzigerstr. 14. Geöffnet von 8-1 und 2-6 Uhr.

Wegen der Auflösung der „Tischler-Zunungs-Krankenkasse“ machen wir darauf aufmerksam, daß die Anmeldungen zur

Orts-Krankenkasse der Tischler u. Stuhlmacher Magdeburgs

seitens der Herren Arbeitgeber beim Rentanten, dem Tischler **Wilhelm Hildebrandt, Wallstr. 1a, 3 Tr.** bewirkt werden können.

Die Anmeldungen müssen so gehalten sein, daß aus ihnen der volle Name des Anzumeldenden, der Geburtsort, der Tag und das Jahr der Geburt, in welcher Eigenschaft der Betreffende beschäftigt, wie hoch der Wochenverdienst ersichtlich ist, und welcher Krankenkasse der Betreffende zuletzt angehört hat. Die Anmeldungen müssen spätestens am dritten Tage nach dem Eintritt in das Arbeitsverhältnis resp. nach dem Ablauf der bisherigen Versicherung erfolgt sein. Ferner machen wir den Mitgliedern und den Herren Arbeitgebern bekannt, daß die Vertreterwahlen am Sonntag den 11. Januar von 3-6 Uhr im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 88, erfolgen. Näheres in der Donnerstagnummer dieser Zeitung.
Der Vorstand der Ortskrankenkasse der Tischler und Stuhlmacher Magdeburgs.
Fr. Vahle, Vorsitzender.

Vorzugsbons gültig.
Schlachten-Panorama Magdeburg, am Kaiser Wilhelm-Platz.
Belagerung von Paris. Ausfall der Franzosen am 2. Dezember 1870. Kolossal-Rundgemälde. 1642
Offen von früh 9 Uhr bis abends 8 Uhr täglich.
Eintrittspreis 1.05 Mk. incl. städtischer Billetsteuer, Militär und Kinder 50 Pf.

Walhalla.

Neu! Neu!
An den **4 Feiertagen** täglich **2 Gala-Vorstellungen** mit allererstklassigem **Niesen-Welt-Programm.** Kinder zahlen zu den Nachmittags-Vorstellungen **halbe Preise.**

Luisen-Park Fernsprecher 895. Spielgartenstr. 1c. Heute Sonntag **Tanz-Kränzchen** Entree incl. Billetposten 10 Pfennig. Ergebenst ladet ein **Carl Lankau.**

Zerbster Bierhalle Telefon 2442. Heute Sonntag: **Öffentlicher Tanz.** Ergebenst ladet ein **Franz Königstedt.**

Dreikaiserbund. Heute Sonntag: **Grosse Tanzmusik** bei elektrischer Beleuchtung in meinem neu renovierten, feenhaft ausgeschmückten Saal. Tanz-Abonnement 50 Pf. — Einzeltanz 5 Pf. Hierzu ladet ein **Otto Danke, vorm. C. Hartmann.** 271

Burg. Hohenzollernpark Heute Sonntag: **TANZ.**

Thale Thale Sylvester-Abend feiert der Verband der **Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter u. Arbeiterinnen Deutschlands** im „Gasthof zur grünen Lanne“ sein **Zweites Stiftungsfest bestehend in Theater und Ball.** Zur Aufführung gelangen nur gute Sachen. Alle Arbeiter und Freunde der Arbeiterfrage von Thale und Umgegend sind freundlichst eingeladen. 1827 **Das Festkomitee.**

Konsumverein für Halberstadt u. Umg. (G. G. m. b. H.) Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß die **Dividenden-Verteilung** wie folgt stattfindet:
29. Dezember Nr. 1-180
30. „ „ Nr. 181-360
31. „ „ Nr. 361-Schluss.
Die Mitgliedsbücher bitten wir mitzubringen. Für die Verwaltung: **H. Seidel** 1826

Thalia-Buckau. Heute Sonntag **öffentlicher Tanz.** Ergebenst ladet ein 271 **J. Westphal.**

Herron verdienen d. Verkauf unfr. Cigaretten 270 M. pr. Mt. u. mehr. Tabak-Compagnie, Hambg.
Zahn-Ersatz nach neuest. Systemen Zahnoperationen. **Rud. Barfels,** Schönebeckerstr. 29/30, Ecke Gärtnerstraße. Sprechzeit: 8-1, 2-7.
Küchenzettel der Magdeburger Volkstischen Hauptwache 5 und Neustadt, **Schmidtstraße 61.**
Montag: Milchreis mit Bratwurstklößen.
Dienstag: Weiße Bohnen mit Rindfleisch.
Mittwoch: Weißkohl m. Hammelfleisch
Freitag: Saure Linsen m. Würstchen.
Sonntag: Saure Kartoffelsuppe mit Rippensteck.

Stadt-Theater. Sonntag, den 28. Dezember 1902. Nachmittags 3 Uhr. **Wie Klein-Else das Christkind suchen ging.** Abends: **Die Braut-Lotterie.** Bauderville-Operette in 3 Aufzügen von Roddaz. Musik von Messager. Montag, den 29. Dezember. **Das Theaterdorf.** Lustspiel in 3 Aufzügen von Ostler. Humenthal und Gustav Kadelburg.

Cirkus. 1781 **Gustav Kluck's** Erste Magdeburger Volkstänzer-Gesellschaft. Heute Sonntag: **2 gr. Extra-Vorstellungen** mit besonders gewähltem Programm. Zur Nachmittags-Vorstellung zahlen Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf., abends sind die **Vorzugskarten** gültig. Morg. Montag: Gr. Vorstellung.

Am 2. Weihnachtstage, nachmittags 3 1/2 Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau unsere gute sorgsame Mutter **Luise Seemann** geb. Gade nach vollendetem 43. Lebensjahre. 501 Um stille Beileid bitten **Peter Franzosen** Robert Seemann nebst Kindern. Die Beerdigung findet am Montag, den 29. d. M., nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause, Weinbergstr. 27, aus statt.